

NEWSLETTER 6/21

St. Maria in der Kupfergasse

VORWORT

Liebe Gottesdienstgemeinde!



Normalerweise folgt auf die Ausgelassenheit des Fasteleers der Ernst des Aschermittwochs. Dieses Jahr aber ist alles anders...

Wer hat in diesem Jahr noch Nerven für die Fastenzeit? Da war doch genug Verzicht und Fasten im vergangenen Corona-Jahr!

Vielleicht geht es dieses Jahr in der Fastenzeit noch um etwas anderes als nur ums Fasten. Denn in der vorösterlichen Bußzeit geht es ja eigentlich um Umkehr. Oder wie es auf Griechisch in der Bibel heißt: um Metanoia. Das heißt wörtlich übersetzt: Umdenken. Es geht um Neuorientierung, Neuaufbruch, Neustart. Zu mehr und intensiverem, bewussterem Leben. In der Gegenwart Gottes.

Und deshalb könnte es dieses Jahr einmal sehr intensiv darum gehen, darüber ins Gespräch zu kommen, was wirklich zählt. Mit mir selbst, dem lieben Gott und mit meinen Mitmenschen.

Mein Eindruck: Viele haben in dieser Corona-Zeit ein neues Gespür dafür entwickelt, worauf es ankommt. Die Krise hat die alten existentiellen Menschheitsfragen aufgeworfen: "Woher komme ich? Wohin gehe ich? Warum bin ich?" Und da kommen plötzlich so göttliche Ewigkeitstugenden wie Glaube, Hoffnung und Liebe auf den Plan. Jetzt wäre ein guter Augenblick da, um sich dieser Frage zu beschäftigen: Wie könnten diese göttlichen Tugend in mir neu keimen und wachsen? Was will ich eigentlich für mein Leben und für das meiner Lieben?

Wie oft habe ich in den vergangenen Wochen dieses Sätzchen gehört: "Ich kann nicht mehr!" Oder: "Ich bin am Ende..." Die Botschaft der Fastenzeit hat aber eine österliche Perspektive: Nicht "Ich am Ende" sondern "Licht am Ende"! Wir gehen durch die Dunkelheit und Traurigkeit dieser Tage zusammen mit Jesus zum Licht und zur Freude des Osterfestes. "Licht am Ende!" Das ist eine Botschaft für uns Glaubende angesichts der Botschaft Jesu und für unsere ganze Gesellschaft angesichts der Impfungen gegen Corona. Das hängt doch irgendwie zusammen. Dass es ohne Glaube, Hoffnung und Liebe nicht geht: Für diese Botschaft sind wir Christen Botschafter. Wir sind durch unsere christliche Berufung die Spezialisten und Profis zur Weitergabe dieser Tugenden.



KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE

Herzlich laden wir ein, Aschermittwoch und Fastenzeit - innerhalb der Möglichkeiten von Corona - kräftig und intensiv mitzufeiern. Damit das Leben wieder ein Fest wird. Wir haben eine Fülle von Angeboten: von Gottesdiensten bis zu Andachten, von Bibelgesprächen bis zu Fastenangeboten. Von alledem findet sich einiges auf www.katholisch-in-koeln.de<<http://www.katholisch-in-koeln.de>>. Besonders wollen wir einladen zu den Gottesdiensten an Aschermittwoch und den freitäglichen Kreuzwegandachten, um 17.45h.

Jeder, der an Aschermittwoch und am 1. Fastensonntag in die Kirche kommt, bekommt eine kleine Gabe für Zuhause. Eine Blumenzwiebel, die eingepflanzt zu Ostern blühen wird. Als ein Zeichen dafür, dass unser Leben neu knospen, wachsen und blühen kann. Mit Vertrauen in den lieben Gott.

Frohe Grüße und Gottes Segen für die kommende Zeit!
Und für diese karnevalistischen Tage noch ganz schnell: Dreimool Kölle Allaaf! Nur zesamme sin mer Fastelovend!



Ihr und Euer Dominik Meiring, Pfr.

IMPULS

Liebe Gläubigen unserer Wallfahrtskirche
St. Maria in der Kupfergasse!

Die drei „tollen Tage“ des Karnevals fallen in diesem Jahr Corona-bedingt ruhiger und verhaltener aus als sonst. Daher feiern wir auch am Rosenmontag die übliche Abendmesse um 18.30 Uhr und halten die Gnadenkapelle offen. Der Apostel Paulus schreibt in seinem 1. Brief an die Korinther, aus dem wir die Lesung am Sonntag hören: „Ob ihr esst oder trinkt oder etwas anderes tut: tut alles zur Verherrlichung Gottes!“ Mit dem Aschermittwoch treten wir dann in die Fastenzeit, die Österliche Bußzeit ein, die uns auf die eigentlichen drei „tollen Tage“ vorbereiten soll, das Österliche Triduum, die drei Tage vom Leiden und Sterben, der Grabesruhe und der Auferstehung Jesu Christi. In diesem Jahr empfangen wir nicht das Aschenkreuz mit der feuchten Asche auf die Stirn wie es in Deutschland üblich ist. Der Priester wird nach der einmal laut über alle Gläubigen gesprochenen Spendeformel zu Ihnen an Ihre Plätze kommen und Ihnen ein wenig von der geweihten Asche auf das Haupt streuen so wie es übrigens auch in der Weltkirche üblich ist.

Wir lassen uns daran erinnern, dass unser irdisches Leben vergänglich ist, dass aber Christus uns durch seine Auferstehung die Tür zum ewigen Leben im Reich Gottes geöffnet hat.

So wünsche ich Ihnen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria gesegnete Tage und grüße Sie sehr herzlich

Ihr Pastor Thomas Vollmer

GOTTESDIENSTORDNUNG

Wegen der geringen Platzanzahl in St. Maria in der Kupfergasse ist eine Anmeldung zu den Abendmessen in der Woche, der Samstagsvorabendmesse sowie zu den Sonn- und Feiertagsgottesdiensten erforderlich. Dies ist möglich unter www.katholisch-in-koeln.de oder telefonisch unter 0221 2576237 (Mo-Fr 9.15h-12.15h; Mi.-Fr. 14.45-17h).

Samstag, 13.02.: 8 Uhr Messe (Vollmer), 18 Uhr Andacht, 18.30 Uhr VAM (Vollmer). _
Sonntag, 14.02.: 8.30 Uhr Messe (Vollmer), 10 Uhr Messe (Meiering), 11.15 Uhr Messe zu Ehren der hl. Alphonsa (Vollmer), 17.30 Uhr Andacht, 18 Uhr Messe (Hoverath). _ **Montag, 15.02.:** 8 Uhr Messe (Vollmer), 17.55 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Messe (Hoverath). _ **Dienstag, 16.02.:** 8 Uhr Messe (Ohly), 17.55 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Messe (Vollmer). _ **Mittwoch, 17.02.:** 8 Uhr Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes (Hoverath), 17.55 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes (Vollmer). _ **Donnerstag, 18.02.:** 8 Uhr Messe (Kolb), 17.55 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Messe zu Ehren des hl. Pater Pio (Vollmer). _ **Freitag, 19.02.:** 8 Uhr Messe (Vollmer), 17.45 Uhr Kreuzwegandacht, 18.30 Uhr Messe (Hoverath).

Allgemeine Beichtzeiten in der Wallfahrtskirche: werktags: nach der 8h Messe, samstags: zusätzlich 16.30_18 Uhr.

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46

Lesung aus dem Buch Levitikus

Der HERR sprach zu Mose und Aaron: Wenn sich auf der Haut eines Menschen eine Schwellung, ein Ausschlag oder ein heller Fleck bildet und auf der Haut zu einem Anzeichen von Aussatz wird, soll man ihn zum Priester Aaron oder zu einem seiner Söhne, den Priestern, führen. Der Priester soll ihn untersuchen. Stellt er eine hellrote Aussatzschwellung fest, die wie Hautaussatz aussieht, so ist der Mensch aussätzig; er ist unrein. Der Priester muss ihn für unrein erklären; Der Aussätzig mit dem Anzeichen soll eingerissene Kleider tragen und das Kopfhaar ungekämmt lassen; er soll den Bart verhüllen und ausrufen: Unrein! Unrein! Solange das Anzeichen an ihm besteht, bleibt er unrein; er ist unrein. Er soll abgesondert wohnen, außerhalb des Lagers soll er sich aufhalten.

Aus dem Evangelium nach Markus

(Mk 1,40-45)

In jener Zeit kam ein Aussätzig zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es – werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz, und der Mann war rein. Jesus schickte ihn weg und schärfte ihm ein: Nimm dich in Acht! Erzähl niemand etwas davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Reinigungsoffer dar, das Mose angeordnet hat. Das soll für sie ein Beweis meiner Gesetzestreue sein.

Der Mann aber ging weg und erzählte bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die ganze Geschichte, so dass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch außerhalb der Städte an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überall her zu ihm.

Spenden für Bedürftige

Spenden für die Bedürftigen unserer Pfarrei sind sehr willkommen. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bereits im Voraus sehr herzlich.

St. Maria in der Kupfergasse

IBAN: DE88 3706 0193 0017 6350 18 BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: Corona-Hilfe-Caritas

oder Online unter: <https://www.katholisch-in-koeln.de/corona/ihre-unterstuetzung/>

Verwendungszweck: Corona-Hilfe-Caritas

Kontaktdaten

Msgr. Dr. Thomas Vollmer:

pastorvollmer@web.de

oder Tel.: 0221-2585295

Pfarrbüro St. Maria i. d. Kupfergasse:

Das Pfarrbüro ist zur Zeit wegen der hohen Corona-Inzidenzzahlen für Publikumsverkehr geschlossen!

Telefonisch erreichbar sind wir weiterhin unter Tel. 0221-2576237 und per Mail unter: kkq-kupfergasse@netcologne.de; Mo.-Fr., 9.15h-12.15h sowie Mi.-Fr., 14.45h-17.00h

Besonders herzlich hinweisen möchten wir auf die Internetseite der Katholischen Kirche Köln-Mitte: www.katholisch-in-koeln.de auf der alle Informationen und Angebote zu den einzelnen Kirchorten der Kölner Innenstadt veröffentlicht werden!

Hilfe in Zeiten der Corona-Pandemie

Wenn Sie Hilfe bei Einkäufen etc. benötigen bietet Hilfe:

- Kölsch Hätz (Organisation der Caritas Köln): 0221-56957816
oder unter coronahilfen@caritas-koeln.de
- SKM Köln (Sozialdienst katholischer Männer e.V.): 0221-2074-0; info@skm-koeln.de; www.skm-koeln.de

Wenn Sie selbst mithelfen möchten:

- **Kölsch Hätz:** www.koelschhaetz-im-veedel.de
- **SKM:** heike.sperber@skm-koeln.de
- **Caritas:** clemens.zahn@caritas-koeln.de

Weitere Informationen

- **Bis auf weiteres sind ab diesem Wochenende für jeden Gottesdienstteilnehmer entweder medizinische Mund-Nase-Masken (in der Regel hellblau/weiß) oder FFP2 Masken verpflichtend.**

Bitte passen Sie alle auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße, Ihr Kupfergassenteam